Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 34 (1976)

Artikel: 50 Jahre Dachdecker Schibli in Olten
Autor: Dettwiler, Peter W.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-659856

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

50 Jahre Dachdecker Schibli in Olten

Von Peter W. Dettwiler

1

Am 1. Februar 1976 sind 50 Jahre vergangen, seit Max Schibli-Kienast in Olten an der Sälistrasse ein Dachdeckergeschäft eröffnete und damit den Grundstein legte zu einem blühenden Familienunternehmen. Max Schibli brachte durch seine Lehre in Neuenburg und seine Gesellenjahre im Elsass und in Paris das nötige Rüstzeug mit, um mit seinem Gewerbebetrieb von Anfang an Erfolg zu haben. Ebenso gründlich liess er seinen Sohn Peter Schibli ausbilden, der 1954 in die Firma eintrat, die Meisterprüfung absolvierte und an der Seite seines Vaters die nötigen Erfahrungen sammelte, um ab 1967 das Geschäft auf seinen eigenen Namen zu übernehmen.

Ein Überblick über die wichtigsten und markantesten Bedachungen, welche Vater und Sohn Schibli während eines halben Jahrhunderts in der Region Olten ausgeführt haben, lässt auch sofort die Wandlungen erkennen, welche diese Branche in dieser Zeit erlebt hat. Eine der ersten Arbeiten von Max Schibli überhaupt war die reformierte Friedenskirche in Olten. Weitere grosse Ziegel- und Eternitschieferdächer waren die Neueindeckung des Frohheim-Altbaus und erst kürzlich die Klosterkirche Olten mit Anbau, wobei dort altes Material Verwendung fand. Die Liste anspruchsvoller Steildächer liesse sich beliebig erweitern, so durch verschiedene Landhäuser in der Umgebung und – der Stolz jedes Dachdeckers – Turmbedachungen, so zum Beispiel die reformierte Kirche Egerkingen.

Bereits um 1930 herum begann Max Schibli mit der Ausführung von Flachdächern. Mit grossen Flachdächern konventioneller Art (Kiesklebedächer) hat die Firma in den letzten Jahren unter anderem das Stadthaus Olten, den Fabrikationsneubau der Arthur Frey AG in Wangen und das neue Buchzentrum in Hägendorf überdacht. Etwa vor zehn Jahren setzten sich bei uns auch die Flachdächer mit Kunststoff-Folien durch. Die erste solche Arbeit, welche die Firma Schibli ausführte, waren Dächer des neuen Säli-Schulhauses. Weitere grosse Überdachungen dieser Art sind das Schulhaus Niedergösgen, die Turnhalle in Dulliken und das neue Feldschlösschen-Depot in Wangen

Durch alle fünf Jahrzehnte hindurch hat die Firma auch mit Asbestzement gearbeitet, sei es für Bedachungen oder Fassadenverkleidungen. Beispiele von Schibli-Fassadenverkleidungen befinden sich in Olten an der Sportstrasse und an der Solothurnerstrasse sowie auf der Fridau bei Egerkingen. Das Tätigkeitsprogramm der jubilierenden Firma wird abgerundet durch die Sheddächer für Industriebauten, unter denen die SBB-Werkstätte Hägendorf, Coop Wangen und ERO Olten die grössten Objekte darstellen.

1 Max Schibli-Kienast, der 1974 verstorbene Gründer der Firma.

2 Immer noch weitgehend echte Handarbeit ist das Eindecken eines Daches, müssen doch die Ziegel oder Eternitplatten – wie auf diesem Bild, aufgenommen beim Schulhaus Kienberg – einzeln und von Hand verlegt werden.

3 Neueindeckung des Klosters in Olten mit alten, handgemachten Biberschwanz-Ziegeln. Die Verwendung von Original-Bedachungsmaterial trägt wesentlich dazu bei, den ursprünglichen Charakter eines Bauwerks zu bewahren.

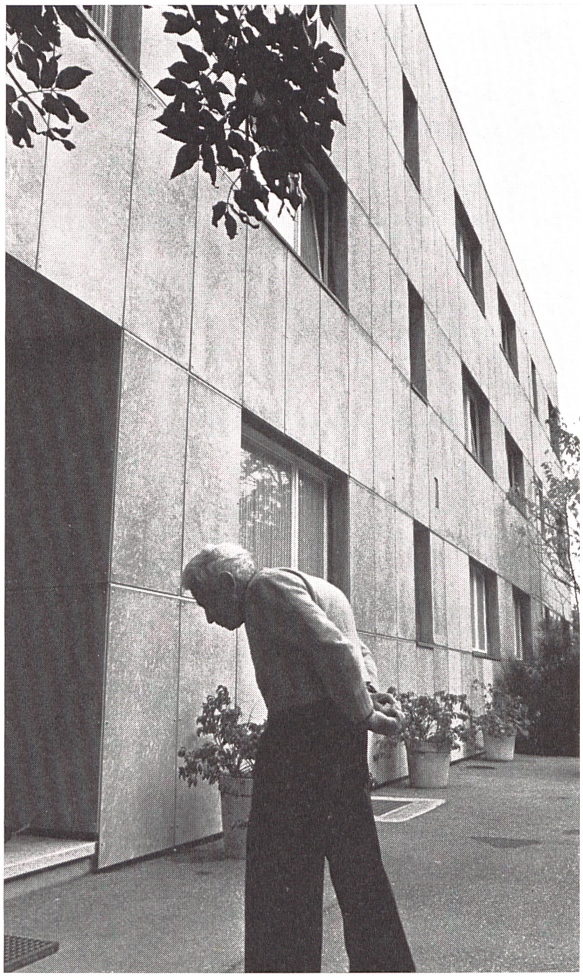
4 Das Anbringen von wetterfesten und unterhaltsfreien Fassadenverkleidungen gehört ebenfalls in den Tätigkeitsbereich des Dachdeckers. Wie das Bild vom Pflegeheim Fridau Egerkingen zeigt, kann die Struktur einer Fassadenverkleidung den Charakter eines Gebäudes wesentlich mitbestimmen.

5 Für grosse Industrie- und Lagerbauten werden nach wie vor Sheddächer aus gewelltem Asbestzement bevorzugt. Beispiel: Coop Gebrauchsgüterzentrum Wangen.

(Aufnahmen 2–5: Thomas Ledergerber, Olten)

2

3



4

5